



Pressemitteilung

17.04.2008

Oldenburg und die ganze Welt auf alten Karten

Unter dem Titel „Oldenburg und die ganze Welt. Alte Karten und prächtige Atlanten“ ist vom 22. April bis 7. Juni 2008 in der Landesbibliothek Oldenburg eine besondere Ausstellung zu sehen: Farbenprächtige historische Karten und Ansichten des Oldenburger Landes und der umliegenden Regionen aus Privatbesitz und kostbare Weltatlanten und Topographien aus den Beständen der Bibliothek. Zusammen spiegeln sie die Geschichte der Kartographie vom Ende des 15. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts wider. Die Karten sind eine wahre Fundgrube für alle, die an der Geschichte Oldenburgs und der Küstenregion im Nordwesten interessiert sind. Die teilweise noch nie gezeigten Stücke halten auch für Experten viele Überraschungen bereit. Sie sind ein Augenschmaus für jeden Besucher. Thomas Kossendey, der selbst leidenschaftlicher Kartensammler ist, wird die Ausstellung am Dienstag, dem 22. April 2008 um 18 Uhr (!) eröffnen.

„Oldenburg so in Frießland ligt, ist ein mechtige Graffschaft, und hat viel Flaecken unnd Schlösser, under welchen die fuernemesten sind Appen, Obelgund, Westerburg, etc.“ So lautet der Hinweis auf die oldenburgische Grafschaft in der berühmtesten Weltbeschreibung des 16. Jahrhunderts, der *Cosmographia* von Sebastian Münster. Sie enthält auch eine Stadtansicht, allerdings zeigt diese nicht Oldenburg, sondern irrtümlich die Silhouette der Stadt Stade. Anscheinend hatte sich aus der Grafschaft Oldenburg kein Gelehrter gefunden, der dem Aufruf Münsters von 1528 zu „euerlicher beschreibung irer landtschafften“ gefolgt wäre. Das sollte sich aber bald ändern. 1599 erschien in Hermann Hamelmanns „Oldenburgisch Chronikon“ erstmals ein wirklichkeitsgetreuer Stadtplan von Oldenburg. Schon fünfzehn Jahre zuvor waren Regionalkarten vom Oldenburger Land und von Ostfriesland in die ersten modernen Weltatlanten von Abraham Ortelius und Gerhard Mercator aufgenommen worden. Der Jeveraner Laurentius Michaelis hatte dafür die Vorlagen geliefert. Die Abbildungen der Grafschaften Ostfriesland und Oldenburg sowie der Diözese Bremen bestimmten nun bei Kartenmachern aus ganz Europa die Vorstellung von Nordwestdeutschland, und sie konnten Stadt und Grafschaft Oldenburg in ihre Karten aufnehmen. Die

Atlanten des 17. und des beginnenden 18. Jahrhunderts beeindrucken den Betrachter besonders durch ihre künstlerische Gestaltung und häufig durch ihre exzellenten Kolorierungen. Die topographischen Vermessungen und die Versachlichung der Karten mit Beginn des 19. Jahrhunderts, ließen den Wert der Karten als Informationsquelle ansteigen. Ihr dekorativer Charakter aber nahm entsprechend ab.

Die Ausstellung wurde von der Landesbibliothek Oldenburg in Kooperation mit der Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven, Studienort Oldenburg, realisiert. Anlass ist der 56. Deutsche Kartographentag der Deutschen Gesellschaft für Kartographie, der vom 23.4. bis 28.4.08 in Oldenburg stattfindet.

Ausstellung: Oldenburg und die ganze Welt. Alte Karten und prächtige Atlanten

Ausstellungsdauer: 22..04. bis 07.06.2008

Der Eintritt ist frei.

Eröffnung: Dienstag, 22.04.2008, **18 Uhr**

Eröffnungsvortrag: Thomas Kossendey: „Oldenburgische Kartographie. Anmerkungen eines Sammlers“

Katalog: Ausstellungskatalog mit 120 Seiten und durchgehend farbigen Abbildungen. Preis: € 24,00

Führungen: Gruppenführungen auf Anfrage unter (0441) 799-2821

Öffnungszeiten Landesbibliothek:

Mo - Mi 10-18 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Kontakt: Corinna Roeder M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2801, Fax: 799-2865, e-mail: roeder@lb-oldenburg.de